

Hannover, den 7. Juli 1947

Die „B a d i s c h e Z e i t u n g“ schreibt in der Nr. 49, vom 20. Juni 1947 auf Seite 2, unter der Überschrift:

D a s P r o d u k t i o n s n i v e a u s i n k t.

Hannover. Die Sitzung des Niedersächsischen Landtages am Dienstag wurde gleich nach der Eröffnung für Dreiviertelstunden unterbrochen, um durch einen "Sitzstreik" die Forderungen der Gewerkschaften zur Ernährungslage zu unterstreichen.

Delegationen der Betriebsräte legten vor dem Ältestenausschuss des Niedersächsischen Landtags ihre Forderung dar. Der Delegierte Ernst W i n t e r sagte, dass die Arbeiter Niedersachsens gegebenenfalls zur Selbsthilfe greifen würden, um den Schwarzen Markt zu bekämpfen. Die Not sei auf ihrem Höhepunkt. Von Betrieben, die bisher siebenzig Prozent ihrer Friedensleistung erreicht hätten, seien viele auf dreißig und weniger herabgesunken.

Im Land Niedersachsen haben am Dienstag etwa 200 000 Arbeiter eine Stunde lang aus Protest gegen die Ernährungslage gestreikt. Der Militärgouverneur von Niedersachsen, Sir Gordon MacReady, rief danach die Chefredakteure der deutschen Presse zusammen und erklärte ihnen: „Wir können die Lage nicht mehr meistern. Als Gouverneur eines besetzten Landes mit sieben Millionen Einwohnern habe ich keine andere Möglichkeit, mich an die Bevölkerung zu wenden, als über die deutschen Zeitungen. Diese aber entstellen mehr oder weniger meine Veröffentlichungen.“ Unter dem Protest der deutschen Journalisten gab der Gouverneur die Anordnung, dass jede Zeitung eine bestimmte Spalte für die Verlautbarungen der britischen Militär-Regierung freizuhalten habe.

Die „E r f u r t e r Z e i t u n g“ schreibt:

H u n g e r k r i s e w e i t e r v e r s c h ä r f t.

(ADN) H a n n o v e r, 18. Juni.

Eine Tasse Magermilch, vier Scheiben Brot und zwei Eßlöffel Nahrungsmittel sind zur Zeit die Tagesration eines Normalverbrauchers in Hannover.

Diese Feststellung wurde auf der Dienstsitzung des Ältestenrates des niedersächsischen Landtages getroffen, in der der Betriebsratsvorsitzende der Hanomag-Werke in Hannover, Winter, mitteilte, dass zahlreiche Arbeiter und Angestellte an ihren Arbeitsplätzen zusammenbrechen. Winter erklärte, man werde in Kürze den Zusammenbruch der gesamten Wirtschaft erleben, wenn es nicht gelinge, die Schaffenden hinreichend mit Nahrungsmitteln zu versorgen.